



# Audit Gesunde Schule Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 13.08.2012 Erstzertifizierung im Jahr: 2006

## Allgemein

Name und Anschrift:	SINE-CURA-Schule – Förderschule für Geistigbehinderte		
E-Mail:	kontakt@sos-sinecura.bildung-lsa.de	Datum:	01.04.2016
Schulleiter/-in:	Birgit Schröder	Telefon:	039485/610012
Träger:	Landkreis Harz	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Imkamp

### Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Lernenden, Lehrenden, Benennung weiteres Personal, Ausrichtung Schulprofil, Abschlussmöglichkeiten, etc.)

„SINE CURA“ steht für sorgenfreies Lernen. Das ist die Leitidee für unsere pädagogische Arbeit. 75 Schülerinnen und Schüler lernen in 10 Klassen. 16 Lehrkräfte, 12 Pädagogische Mitarbeiterinnen im Unterricht, 1 Pädagogische Mitarbeiterin mit therapeutischen Aufgaben, eine Sekretärin, ein Hausmeister und zwei Reinigungskräfte unterstützen die Schüler dabei.

Wir sind eine Schule mit sportlichem Profil (11 Sportarbeitsgemeinschaften am Nachmittag). Nach 12 Schuljahren erhält jeder Schüler den Abschluss der Förderschule für Geistigbehinderte.

## Kategorien

### 1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Positive Entwicklung:	Seit September 2016 verfügt die Schule über optimale bauliche Gegebenheiten. Der Schulneubau entspricht in Funktion, Barrierefreiheit und Ästhetik den individuellen Förderbedürfnissen der Schüler und trägt auch den unterschiedlichen Lehrbedürfnissen der Kollegen Rechnung.
Hindernisse und Stolpersteine:	Bis Juli 2016 waren die baulichen Bedingungen im alten Schulgebäude unser größter Stolperstein.

### 2. Gesundheitskompetenzen

Positive Entwicklung:	Ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind feste Punkte in der Tagesstruktur dazu gehören: ein gesundes Frühstück, das die Schüler planen, vorbereiten, gemeinsam verzehren und auch nachbereiten, die Zahnhygiene, eine bewegte Pause und Unterrichtsblöcke, die die notwendigen Phasen der An- und Entspannung berücksichtigen. Die räumlichen Voraussetzungen sind dafür in den Klassenräumen geschaffen und werden durch Räume zum Bewegen (Turnhalle und Flure mit Tischkicker und Eyeplay), zum Entspannen (Snoezelen, Wasserbett, Sitz- und Spielecken) und für die Therapie ergänzt. Am Nachmittag werden über den regulären Sportunterricht hinaus 11 verschiedene Sportarbeitsgemeinschaften für eine aktive Freizeitgestaltung angeboten.
Hindernisse und Stolpersteine:	Im alten Schulgebäude gab es räumlich wenige Möglichkeiten, um Phasen der An- und Entspannung innerhalb der Unterrichtsblöcke einzubauen.



### 3. Schulklima

Positive Entwicklung:	Es besteht an der Schule eine gute soziale Kommunität. Die Schüler fühlen sich mit ihren Stärken und Schwächen angenommen. Neben einem festen Normen- und Wertesystem gibt es vielfältige Formen der Anerkennung und Wertschätzung sowie Orte des Miteinanders (Sitz- und Spieleden, Morgenkreis und Sportlerloung sowie einen Spielplatz).
Hindernisse und Stolpersteine:	Bisher verteilte sich die Schule auf vier verschiedene Standorte, so dass es nur mit viel Aufwand und Disziplin möglich war, Schulgemeinschaft zu leben. Die baulichen Gegebenheiten waren so begrenzt, dass es keinen Platz gab, um Anerkennungen (Pokale, Urkunden, Auszeichnungen) wertschätzend auszustellen. Individuelle Orte des Miteinanders gab es nur auf dem Pausenhof bzw. zeitlich eingeschränkt in der Turnhalle

### 4. Unterricht und Schulleben

Positive Entwicklung:	Die funktionale, barrierefreie und mediale Ausstattung der Schule ermöglicht individualisiertes, bewegungs- und körperfreundliches sowie lebenspraktisches Lernen. Die Bausteine für eine gesunde Lebensweise: „Bewegung, Ernährung und Entspannung“ nehmen einen großen Raum in unserem Schulalltag ein und werden durch unser Schulprojekt „Fitness-Juwel“, das gemeinsam mit Schülern aus der benachbarten Sekundarschule durchgeführt wird, immer wieder thematisiert und damit ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit gerückt.
Hindernisse und Stolpersteine:	Unter den alten Bedingungen war bewegungsfreundliches Lernen nur eingeschränkt möglich.

### 5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	Die Schule beteiligt sich u.a. an der Juniorwahl zur Landtagswahl 2016 sowie an regionalen und internationalen Wettbewerben wie z.B. „denkmalaktiv – Kulturerbe macht Schule“ oder Schülerwettbewerben zur politischen Bildung. 2015 wurde die Schule Landessieger beim Sportabzeichenwettbewerb der Schulen. Im Januar 2016 erhielt die Schule gemeinsam mit unserer polnischen Partnerschule bei der Verleihung des deutsch-polnischen Jugendpreises eine Auszeichnung für das gemeinsam durchgeführte Berufeprojekt.
Hindernisse und Stolpersteine:	Brandschutz und mangelnde Barrierefreiheit im alten Schulgebäude waren erhebliche Hindernisse.

### Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die Schule ergeben haben)

Wir evaluieren unser Führungsverhalten (Schul-, Stufen-, Klassenleitung) und die Kommunikation im Kollegium. Wir werden dazu Grundsätze für unsere weitere Arbeit ableiten.

Datum

17.05.2016

Unterschrift

gez. Schröder